

DER KULTUR- UND THEATERVEREIN ST. RADEGUND LÄDT HERZLICH EIN!

DIE VERLOCKENDE ERBSCHAFT

Eine Komödie in zwei Akten von Klaus Ziegler



Fr., 21.10.2022, 19.30 Uhr

Sa., 22.10.2022, 19.30 Uhr

So., 23.10.2022, 19.30 Uhr

Fr., 28.10.2022, 19.30 Uhr

Sa., 29.10.2022, 19.30 Uhr

So., 30.10.2022, 16.30 Uhr

∞ Cursaal St. Radegund ∞

Eintritt: Erwachsene € 15,- / Kinder € 7,-

Kartentelefon: 0664/43 67 147

www.bauerntheater.at

Die Personen und ihre Darsteller

Im Hotel

August Eberlein, Portier und Kellner:

Marta, Köchin:

Sofie, Zimmerdame:

Arthur Schultze, Notar und Rechtsanwalt:

Gerhard Haas

Karin Wolfi

Elfriede Freiinger

Hans-Jörg Weidenhoffer

Die Gäste

Maxe Mumm, Verlobter von Käthe:

Käthe Münzberg, reiche Tochter:

Ferdi Ludendorff, Chauffeur der Gräfin:

Gräfin Marika von Walde:

Gertrud Hasenclever, Tochter von Gustav:

Gustav Hasenclever, Musiker:

Dora Rosenberg:

Lilly Rosenberg, Schwester von Dora:

Dominik Eckart

Andrea Reithofer

Philipp Löffler

Evamaria Löffler

Melanie Löffler

Günter Hofbauer

Maria Kogler

Theresa Hasenhütl

Maske, Souffleuse:

Regie:

Susanne Meixner

Rudi Eckart

Die Termine

Freitag, 21. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Samstag, 22. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Sonntag, 23. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Freitag, 28. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Samstag, 29. Oktober 2022, 19.30 Uhr

Sonntag, 30. Oktober 2022, 16.30 Uhr



Kartenreservierungen: 0664 / 43 67 147

Wir bitten, die reservierten Karten spätestens eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Das Stück

Unsere Geschichte spielt in den 1920er Jahren. In einem etwas veralteten Hotel in der Provinz, mit etwas mysteriösem Personal, reisen etwas jüngere Damen an, in Begleitung etwas eigenartiger Herren. Das merkwürdige Verhalten dieser Gesellschaft wird verständlich, nachdem man erfährt, dass es sich um eine Erbegemeinschaft handelt. Gier, Neid und Eitelkeit sind also völlig normal – aber der „*Letzte Wille*“ der Erbtante ist ungewöhnlich. Er heizt unsere Erwartungsfreudigen erst richtig an. Plötzlich werden unter den liebreizenden Damen ganz andere „*Nettigkeiten*“ ausgetauscht, und hinter der freundlichen Fassade wird ordentlich gelogen und getrickst – solange das Make-up hält. Und wo „*schöne Augen*“ sind, ist auch die Eifersucht nicht weit: „*Warum ist mein Verlobter plötzlich verschwunden?*“ Noch viel spannender ist die Frage, was sich wohl hinter dem Bild im Foyer verbirgt! Das Erbe lockt und die Begünstigten ereifern sich immer mehr in Missgunst und Intrigen, bis der Notar für die nächste Überraschung sorgt.

So nimmt die verlockende Erbschaft bis zum Schluss immer wieder verblüffende Wendungen – zur Verwirrung der Erbinnen und zum Vergnügen des Publikums!

Der Autor



Klaus Ziegler ist Diplomsoziologe und selbstständig mit der „Praxis zur Salutogenese in psychosozialer Beratung und Prävention“ in Bad Orb (Hessen, BRD). Die Theaterarbeit begleitet Klaus Ziegler bereits seit seiner Schulzeit. Während seines Studiums in Frankfurt am Main schloss er sich einer Theatergruppe an und agierte als Schauspieler in Sketches, Einaktern, Komödien

und Dramen. Später ergänzte Klaus Ziegler sein Interesse am Theater durch den Besuch von Workshops und Seminaren und übernahm auch vermehrt Regiearbeiten. Für die Regie kam ihm dann später noch wertvolle Kompetenzen aus seiner therapeutischen Qualifizierung zum Psychodrama-Leiter zu Gute.

Bei Klaus Ziegler sind alle Stücke stark von einem lebensbejahenden Humor geprägt - manchmal ist er schwarz, dann wieder bissig, absurd oder entlarvend.

Das Theater

Seit mittlerweile mehr als 125 Jahren besteht das Bauerntheater St. Radegund. Es zählt damit zu den ältesten Laienbühnen der Steiermark. 1896 wurde die Theatergruppe von Zimmermann Josef König, Gastwirt Georg Neubauer und Kaufmann Leopold Neufeld gegründet.

Der damalige Kurarzt Dr. Gustav Ruprich übernahm die Regie, spielte mit seinen beiden Töchtern auch mit und professionalisierte die Organisation der Theatertruppe. Das Radegunder Bauerntheater war vor allem für die Kurgäste eine willkommene Abwechslung und vielbestaunte Attraktion, bald weit hin bekannt und wurde sogar ins Grazer Schauspielhaus eingeladen.

Unzählige Stücke wurden in all den Jahrzehnten einstudiert. Neben den klassischen Volksstücken mit Musik und Gesang gab es immer wieder „thematische Ausflüge“ und Experimente mit anderen Theaterformen - wie z.B. die legendären Passionsspiele in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Auch 2022 wagt man sich auf neues Terrain und bringt eine turbulente historische Komödie in einem ungewohnten Rahmen auf die Bühne - nach 14 Jahren Freiluftaufführungen am Bauernhof Kogler erstmals wieder im altherwürdigen **Cursaal St. Radegund** - die Tradition lebt!

